



**PFERDEKOPPEL**  
Kniebisstraße 65,  
D-72297 Seewald-Besenfeld  
Tel.: +49 (0)7448 - 364  
Fax: +49 (0)7448 - 1627  
information@hotel-pferdekoppel.de  
www.hotel-pferdekoppel.de

Besenfeld ist ein Höhenluftkurort zwischen Freudenstadt und Bad Wildbad. Urlaub für die ganze Familie auf herrlicher Hochebene, familiär geführtes Haus, in dem auch Kinder herzlich willkommen sind. Bei schönem Wetter veranstalten wir Grillabende mit deftigen Steaks, Würstchen und was sonst noch alles auf den Grill gehört. Im rustikalen Restaurant werden Sie vom Küchenchef Heinz Müller mit abwechslungsreichen Menüs, gut bürgerlicher Küche und regionalen Spezialitäten verwöhnt. Traumhafte Landschaften ganz in der Nähe der Pferdekoppel, wie hier die Nagoldtalsperre in Erzgrube.





## **Tour** Die Schwarzwald-Hochstraße

Auf Tour 10 hatten wir schon einen Blick darauf geworfen – auf die bekannteste Höhen-Panoramastraße des Schwarzwaldes: die Schwarzwald-Hochstraße. Den nun folgenden Tourtag spendieren wir diesem prächtigen Kurvenrevier, gönnen uns so viele Abstecher wie möglich und schwingen von einer Aussicht zur nächsten. Bitte Fotoapparat nicht vergessen ...!

**Tourlänge:** 170 km

**Fahrzeit ca:** 4 Stunden

## **Tipps** Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

### **1** Baden-Baden

Die Stadt ist der vermutlich bekannteste Kurort Süddeutschlands, berühmt und beliebt als Bäderstadt mit hervorragendem Mineralheilbad, aber auch als Medien-, Kultur- und internationale Festspielstadt. Und nicht zu vergessen: Die Spielbank trägt auch zur Bekanntheit Baden-Badens bei. Übrigens: Bis 1931 hieß die Stadt nur Baden. Zur besseren Unterscheidung zu anderen Städten nannte man sie zunächst Baden in Baden, später dann Baden-Baden. Das in den Kriegen weitgehend unzerstörte Stadtbild gehört zu den am besten erhaltenen Kurorten Deutschlands. Das Kurhaus mit dem Casino Baden-Baden ist gesellschaftlicher Mittelpunkt sowie Wahrzeichen der Stadt.

### **2** Schwarzwald-Hochstraße

Erbaut zwischen 1928 und 1930 sollte die älteste Ferienstraße Deutschlands die Gebiete zwischen Freudenstadt und Baden-Baden für den Verkehr erschließen. Weitläufige Abholzungen nach dem 2. Weltkrieg bescherten der Höhenstraße indirekt auch wunderschöne Aussichtspunkte mit Blick auf die Rheinebene und die nahen Vogesen, die allerdings im Laufe der Jahrzehnte wieder zuwuchsen und die Attraktivität der Höhenstraße deutlich reduzierten. Doch „Lothar“,

ein verheerender Sturm vernichtete am 2. Weihnachtsfeiertag 1999 viele Hunderttausend Festmeter Baumbestand. So schlimm dies für die Waldbesitzer war, so segensreich war das Naturereignis für die Panoramastraße, die nun in ihren hoch gelegenen Abschnitten gänzlich neue, „natürlich“ Aussichtspunkte besaß.



### **3** Mummelsee

Nixen, Zwerge, ja sogar ein König sollen einstmals im Mummelsee gewohnt haben, heißt es in alten Legenden. Und in so manchen Vollmondnächten sollen jene Nixen auch heute noch zum Deckerhof nach Seebach kommen, um dort mit den Bewohnern zu stricken, zu spinnen, Lieder zu singen und Gedichte zu erzählen. Direkt zu Füßen der 1.164 m hohen Hornisgrinde ist jener sagenumwobene Mummelsee heutzutage einer der beliebtesten Boxenstopps der gesamten Strecke. Ganz speziell auch für Biker, die sich hier an Sommerwochenenden zuhauf treffen. Und das auch, um vielleicht einmal einen Blick auf die bildhübschen Nixentöchter des Mummelseekönigs werfen zu können.

### **4** Freudenstadt

1599 erteilte Herzog Friedrich von Württemberg den Befehl, eine „Planstadt der Renaissance“ nach geometrischem Vorbild eines Mühlespiels zu bauen. Im Mittelpunkt sollte ein mächtiges Residenzschloss stehen, umgeben von Arkaden und Eckgebäuden streng im rechten Winkel.



1601 wurde der Grundstein von Freudenstadt gelegt, doch bereits 1608 starb Herzog Friedrich und mit ihm der in weiten Teilen unvollendete Traum einer großen Residenzstadt. Und gleichwohl das bereits Geschaffene in einem großen Brand von 1632 zur Hälfte vernichtet wurde, ist das heutige Freudenstadt immer noch eine der städtebaulichen Perlen des Nordschwarzwalds.

### **5** Nagoldtalsperre

Erbaut zwischen 1965 und 1970 dient die gewaltige Sperre dem Hochwasserschutz im Nagoldtal. Ihre malerische Lage inmitten eines 650 ha großen Landschaftsschutzgebietes macht sie zu einem beliebten Naherholungsgebiet. Und der Bikertreff „Seeheiner's Biergarten“ ist an Sommerwochenenden oftmals fest in unserer Hand. Aus allen Ecken Deutschlands und Österreichs, ja sogar aus Frankreich kommen Motorradfahrer zu diesem beliebten Treff. Ein Boxenstopp ist hier natürlich Pflicht.



merwochenenden oftmals fest in unserer Hand. Aus allen Ecken Deutschlands und Österreichs, ja sogar aus Frankreich kommen Motorradfahrer zu diesem beliebten Treff. Ein Boxenstopp ist hier natürlich Pflicht.